



KONGRESSPROGRAMM

Einladung zum
16. DEUTSCHEN PRÄVENTIONSTAG

30./31. Mai 2011

Weser-Ems Halle Oldenburg

Neue Medienwelten – Herausforderungen
für die Kriminalprävention?



Mobiltelefon, Internet, soziale Netzwerke wie Facebook – die digitale Vernetzung gehört heute zu unserem Alltag dazu. Wir profitieren in vielerlei Hinsicht von den Möglichkeiten, die die neuen Medien bieten, um global miteinander zu kommunizieren.

Doch sind wir uns – bei allen Vorteilen – auch der Risiken und Gefahren bewusst, die die Nutzung neuer Medien mit sich bringen kann?

Der 16. Deutsche Präventionstag in Oldenburg ist dem wichtigen Thema „Neue Medienwelten – Herausforderungen für die Kriminalprävention?“ gewidmet. Lassen Sie uns gemeinsam erörtern, wie dabei ein Höchstmaß an Sicherheit für die User gewährleistet werden kann.

Herzlich Willkommen in Niedersachsen!

David McAllister
Niedersächsischer Ministerpräsident

PLENUM

- Plenum 4 - 7

VORTRÄGE

- Schwerpunktthema 8 - 14
- Offenes Forum 15 - 21
- Internationales Forum (AIF) 22 - 23
- Workshops 24
- DPT-Universität 25
- Projektpots 26 - 34

AUSSTELLUNG

- Ausstellende Institutionen 35 - 40
- Posterpräsentationen 41 - 42

WERKSTATT

- Begleitveranstaltungen 43 - 45
- Bühne 46 - 47
- Filmforum 48 - 49

ANMELDUNG & INFOS

- Organisation 50 - 51
- Anmeldung 52 - 53
- Übersicht 54
- Lageplan 28 - 29

30. Mai 2011 | 11.00 - 12.30 Uhr | Kongresshalle

30. Mai 2011 | 14.00 - 18.00 Uhr | Kongresshalle

Begrüßung und Eröffnung durch den Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages

Erich Marks



Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten und Schirmherrn des 16. Deutschen Präventionstages

David McAllister



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Oldenburg

Prof. Dr. Gerd Schwandner



Grußwort des Präsidenten des Koreanischen Instituts für Kriminologie

Prof. Dr. Ilsu Kim



Grußwort des Bischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

Jan Janssen



Gesund und fit, mach auch mit! Gesundheitsprojekt ‚Klasse 2000‘
Grundschule, Bloherfelde

Einführende Bemerkungen der DPT-Gutachterin zum Schwerpunktthema des 16. Deutschen Präventionstages

Dr. Wiebke Steffen



Keynote der Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

„Neue Medienwelten – Herausforderungen für die Prävention“
Prof. Dr. Elisabeth Pott



14.00 | Wie organisiert man erfolgreich kommunale Präventionsarbeit?

Gerd Koop, Vorsitzender des Präventionsrats Oldenburg



14.20 | Zivilcourage ist...!

Theaterszene aus „Romeo, Julia und ich“
Jugendtheater Rollentausch Oldenburg und Theater AG der Hauptschule Kreyenbrück Oldenburg



14.30 | Das Bündnis White IT als Plattform für den gemeinsamen Kampf gegen Kinderpornographie

Uwe Schünemann, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport



15.00 | Präventives Handeln als politische Aufgabe der Kommunen, der Länder u. des Bundes

Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport des Saarlandes



15.30 | „Das Anthropozän: Tatort oder Keimzelle?“

Christian Schwägerl
Freier Wissenschaftsjournalist



Foto: M. Luedecke

16.30 | „Diener. Zwischen Alten und Neuen Medien“

Prof. Dr. Markus Krajewski
Bauhaus-Universität Weimar



**„Netzwerkparty“
des 16. Deutschen Präventionstages**

**... essen, trinken und tanzen!
Feiern Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!**

Montag, 30. Mai 2011
ab 18.15 Uhr
in der EWE ARENA

31. Mai 2011 | 09.30 - 13.00 Uhr | Kongresshalle

Der DPT im Dialog mit der Wirtschaft**09.30 | Verantwortung von Wirtschaftsunternehmen für die Gesellschaft**

Dr. Werner Brinker, Vorsitzender des Vorstandes der EWE AG, Oldenburg

**10.00 | Einbindung der Wirtschaft in den Deutschen Präventionstag**

Dr. Frank Quante, Vorsitzender des Fördervereins Präventionsrat Oldenburg

**10.15 | Soziale Netzwerke****Soziale Netzwerke – mehr als eine Kommunikationsplattform. Gefahren bei Facebook, Twitter und Co.**

Andrew Noack, Leiter Geschäftsentwicklung Bundes- und Landesbehörden, Sophos GmbH

**Sicherheit und Selbstbestimmung in Sozialen Netzwerken**

Philippe Gröschel, Referent Medienpolitik, Jugendschutzbeauftragter, VZnet Netzwerke Ltd.

**11.45 | E-Commerce****Der digitale Konsument: wie werden Verbraucher im Jahr 2015 einkaufen?**

Holger Gottstein, Boston Consulting

**Sicherheit von persönlichen Bilddaten im Internet – Vor- und Nachteile von elektronischen und gedruckten Produkten**

Rainer Fageth, CeWe Color AG

**Everywhere Commerce: Chancen und Risiken für Konsumenten, Händler und Marken**

Björn Feddersen, hmmh AG

**Sicherheit im Zahlungsverkehr beim E-Commerce**

NN, PayPal Deutschland

31. Mai 2011 | 14.00 - 16.00 | Kongresshalle

14.00 | International Cybercrime: Ergebnisse des Annual International Forum

Prof. Dr. Jürgen Stock
Vizepräsident des Bundeskriminalamtes

**14.30 | „Oldenburger Erklärung“ des Deutschen Präventionstages**

Dr. Wiebke Steffen
Gutachterin des Deutschen Präventionstages

**14.45 | Resumée des Kongresspräsidenten**

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

**15.00 | Neue Medien, Wertebildung, Verhalten und Kontrolle**

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
Universitätsklinikum Ulm

**15.50 | Ausblick und Verabschiedung**

Erich Marks
Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages



Die musikalische Begleitung des gesamten Plenums des 16. Deutschen Präventionstages erfolgt durch die Jazzcombo des Polizeimusikkorps Niedersachsen

Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

Gemeinsam für mehr IT-Sicherheit – Synergien durch Kooperation

Matthias Gärtner
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik BSI, Bonn

Heike Troue
Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN), Berlin

Kleiner Festsaal

Medien-Mensch – Menschenbilder in Hip-Hop, sozialen Netzwerken und Computerspielen

Walter Staufer
Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, Bonn

Konferenzraum 1

Der virtuelle Anti-Gewalt-Campus in Second Life

Thomas Jäger
Universität Koblenz-Landau

Konferenzraum 2

Was wissen wir über unsere User? ARD/ZDF-Onlinestudie 1997 – 2010

Beate Frees
ZDF, Mainz

Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

Live Hacking – so brechen Hacker in IT-Netze ein und wie kann ich mich schützen!

Sebastian Schreiber
SySS GmbH, Tübingen

Markus Wortmann
Sicheres Netz hilft e.V., Eschborn

Kleiner Festsaal

Die Polizei – mein neuer Facebook-Freund?

Dr. Christian Grafl
Universität Wien

Konferenzraum 1

Kriminalprävention und Medienpädagogik Hand in Hand

Bernd Fuchs
Polizeidirektion Heidelberg

Ursula Kluge
Aktion Jugendschutz Baden Württemberg, Stuttgart

Konferenzraum 2

Internetsoziologie – Zwischenruf eines neuen Forschungsfeldes

Dr. Stephan Humer
Universität der Künste Berlin



Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

Computerspielabhängigkeit als neue Form der Suchterkrankung

Prof. Dr. Christian Pfeiffer

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e. V., Hannover

Kleiner Festsaal

Web@Train: Konfrontative Medienpädagogik zu Chancen und Gefahren bei den Neuen Medien

Damaris Freischlad

Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining I-GSK, Berlin

Konferenzraum 1

Wer hilft Hannes? – ein Medienprojekt für die Schule

Leo Keidel

Polizeidirektion Waiblingen

Michael Schladt

Feuerwehr Backnang

Konferenzraum 2

Jugendschutz im Internet – Wie funktioniert die Selbstkontrolle der Wirtschaft?

Sabine Frank

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Berlin

Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

Sicherheit im Umgang mit neuen Medien – eine Herausforderung für die Polizei

Harald Schmidt

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart

Kleiner Festsaal

Was macht mein Kind im Internet? Akt. Entwicklungen – Gefährdungen – Medienempfehlungen

Walter Staufer

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, Bonn

Konferenzraum 1

Cybercrime- Erfahrungen und Maßnahmen in der EU

Dr. Ireen Christine Winter

Universität Wien

Konferenzraum 2

Altersklassifizierung durch die Anbieter – ein System der FSM

Otto Vollmers

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V., Berlin



Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

Effektive Nutzung von (neuen) Medien in der Suchtprävention der BZgA

Prof. Dr. Elisabeth Pott

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Kleiner Festsaal

Die aktuellen Phänomene der Internetkriminalität und deren Bekämpfungsmöglichkeiten

Michael Mahnke

Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover

Konferenzraum 1

Entwicklung neuer Medien und kriminalpolitische Herausforderungen in Korea

Dr. Won-Sang Lee

Korean Institute of Criminology (KIC), Seoul

Konferenzraum 2

Staatsfeind WikiLeaks

Marcel Rosenbach

Der Spiegel, Berlin

Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

Onlinespielsucht – Koreanische Erfahrungen und Projekte

Daniel Park

Korean Institute of Criminology (KIC), Seoul

Kleiner Festsaal

Der Inhalt ist das Entscheidende! „FAIRStändnis für neue Medien – Medienethik und Zivilcourage fördern“

Heidi Sekulla und Claudia Wierz

kontextmedien GbR, Gernsheim

Anne Vogel

Microsoft Deutschland, Berlin

Marco Weller

Netzwerk gegen Gewalt, Wiesbaden

Konferenzraum 1

„Chatten-aber sicher?!“

Kerstin Koletschka

Wildwasser Oldenburg e.V.

Konferenzraum 2

Initiativen der Internetwirtschaft für ein sicheres Netz

Thomas Mosch

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V., Berlin

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

http://www.



Parallelveranstaltungen

Großer Festsaal

„Individualisierte Mediennutzung – das Ende der Kontrolle?“ – Eltern-Medien-Trainer im Einsatz

Andrea Urban

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Hannover

Kleiner Festsaal

Rechtsschutz bei „Cyber-Mobbing“ und „Cyber-Stalking“ – eine Bestandsaufnahme

Astrid Ackermann

Deutscher Juristinnenbund, Frankfurt

Konferenzraum 1

Vom Tarnen und Täuschen – Extremisten, Pädophile und Straftäter in Sozialen Netzen

Felix Juhl

Sandfire AG, Luzern *

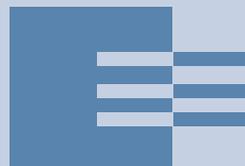
Konferenzraum 2

**Soziale Online-Netzwerke als Erfahrungs- und Entwicklungsraum
Potentiale und Risiken für jugendliche Nutzerinnen und Nutzer**

Claudia Kuttner

Universität Leipzig

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.



Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

Ergebnisse der Arbeit der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs

Dr. Christine Bergmann

Bundesministerin a.D., Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

VHS – Raum 1.21

Das Jugend(gerichts)hilfeb@rometer – aktuelle Daten zur Jugendgerichtshilfe

Bernd Holthusen und Dr. Sabrina Hoops

Deutsches Jugendinstitut e.V., München

VHS – Raum 4.15

teilweise in englischer Sprache

Gewaltprävention im städtischen Raum am Beispiel von Townships in Südafrika

Noahmaan Hendricks und Alastair Graham

City of Cape Town

Michael Krause

AHT Khayelitsha Consortium, Cape Town *

Udo Lange

AHT Group AG, Essen *

Wolfgang Theis

KfW Entwicklungsbank, Frankfurt

Seminarraum 1

Gemeinsam für einen hohen Sicherheitsstandard im öffentlichen Personenverkehr

Prof. Gerd Neubeck

Deutsche Bahn AG, Berlin *

Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

Gewaltberichterstattung im Fernsehen: Wie die Medien ihre eigene Wirklichkeit schaffen

Thomas Hestermann
Medienbüro Hannover

VHS – Raum 1.21

StoP! – Stadtteile ohne Partnergewalt. Community Organizing als Methode zur Prävention häuslicher Gewalt

Tanja Chawla und Prof. Dr. Sabine Stövesand
Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg

VHS – Raum 4.15

Zur Bedeutung der Implementierung des Präventionsgedankens in der ErzieherInnenausbildung

Angelika Förster
Freie Wissenschaftlerin u. Dozentin für Kriminologie und Sozialpädagogik an der FS Alice-Eleonoren-Schule, Darmstadt

Seminarraum 1

Neue Medienwelten. Neue Deliktformen im öffentlichen Personenverkehr?

Dirk Fleischer
Deutsche Bahn AG, Berlin *

City Club Hotel – Salon Bach

Sicherheit in Schulen – technische Krisenprävention Amok

Lars Petermann und Andreas Szygiel
Initiative Sicherheit in Schulen e. V., Berlin

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

Misshandlungen in staatlichen und gesellschaftlichen Subsystemen – subkulturelle Gemeinsamkeiten und Prävention

Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer
Justus-Liebig-Universität Gießen / WEISSER RING e. V., Fachbeirat Vorbeugung

VHS – Raum 1.21

Kompetenzen fördern – Stärken sichtbar machen Präventiver Charakter von kultureller Bildung

Jörg Kowollik
Jugendkulturarbeit e. V., Oldenburg

Christiane Maaß
Stadt Oldenburg

VHS – Raum 4.15

Sicherheitshaus: ein Krimineller – ein Maßnahmenpaket

Julia Mölck
Kommune Alkmaar, Niederlande

Seminarraum 1

Urheberrechtsverletzungen und Raubkopien – der Aufklärungsansatz von RESPE©T COPYRIGHTS

Dr. Norbert Taubken
Zukunft Kino Marketing GmbH, Berlin *

City Club Hotel – Salon Bach

Interaktives Computerspiel für einen lebendigen Unterricht

Julia Rübsam
Deutsche Bahn AG, Regio Nord, Hannover *

Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

Korruption: (K)ein Thema in der Sozialen Arbeit?

Prof. Dr. Ruth Linssen
Fachhochschule Münster

Prof. Dr. Sven Litzcke
Fachhochschule Hannover

VHS – Raum 1.21

Zur Entstehung und zu kriminologischen Folgen kindlicher Wertorientierungen

Prof. Dr. Dieter Hermann
Universität Heidelberg & WEISSER RING e. V., Fachbeirat Vorbeugung

Dr. Angelika Treibel
Universität Heidelberg

VHS – Raum 4.15

Prävention als kommunale Bildungsverantwortung – die „Delmenhorster Präventionsbausteine“

Olaf Meyer-Helfers
Allgemeiner Sozialer Dienst, Delmenhorst

Prof. Dr. Anke Spies
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Seminarraum 1

„Sex-Sklavin“ und „Messer-Monster“ Wenn Medien über Gewalt berichten

Claudia Fischer
Freie Journalistin, Medienpädagogin, Bielefeld

Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

1001 Präventionsprogramme – welches ist für mich ?

Frederick Groeger-Roth, Dr. Burkhard Hasenpusch
und Britta Richter

Landespräventionsrat Niedersachsen, Hannover

VHS – Raum 1.21

Jugendgewalt im Fokus polizeilicher Präventionsstrategien

Andreas Mayer

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart

VHS – Raum 4.15

Piraterieprävention: Eine neue Herausforderung für deutsche Sicherheitsbehörden

Jens Reimann

Bundespolizei, Neustadt

Seminarraum 1

Wirksame Angebote – mehr Verbindlichkeit – gezielte Intervention Das 10-Säulen-Konzept des Hamburger Senats „Handeln gegen Jugendgewalt“

Monika Becker-Allwörden

Leitstelle „Handeln gegen Jugendgewalt“, Hamburg

Peter Daschner

Landesschulrat a. D.

Koordinator des Senatskonzepts; Hamburg



Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

Auftakt eines neuen Netzwerkes für kommunale Kriminalprävention: Das Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)

Dr. Wilfried Blume-Beyerle, Dr. Claudia Heinzemann und Dr. Martin Schairer

Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)

Sebastian Sperber

European Forum for Urban Security (EFUS), Paris

VHS – Raum 1.21

WebGIS-Präventionslandkarte: Medienunterstützung für die Kriminalprävention

Romy Dudek, Wiebke Janßen und Prof. Dr. Yvette Völschow
Universität Vechta

Walter Sieveke

Polizeikommissariat Vechta

VHS – Raum 4.15

Sicherungsverwahrung und Medien

Peter Reckling

DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Köln

Seminarraum 1

Allies - Developing Teachers and Parents Alliance for early Violence Prevention in pre-School

in englischer Sprache

Dr. Tuija Huuki und Dr. Sari Manninen

University of Oulu, Faculty of Education

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

Parallelveranstaltungen

VHS – Raum 1.22

Der Weg zu einer sicheren Stadt – die Sicherheitsberichte der Stadt Luzern

Dr. Tillmann Schulze

Ernst Basler + Partner AG, Zollikon (Schweiz) *

VHS – Raum 1.21

Häuser des Jugendrechts / Jugendrechtshäuser – Erfolgreiche Versuche der Vernetzung?

Dr. Helmut Fünfsinn und Daniela Winkler

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden

VHS – Raum 4.15

Was bedeutet der WHO Titel „safe community“ für ein Kommune bei Reduzierung von Verletzungen und Gewalttaten? – Delmhorst als erste deutsche Kommune im weltweiten Netzwerk.

Dr. Johann Böhmman

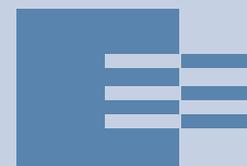
Klinikum Delmenhorst

Seminarraum 1

Kompetent im Netz. Lebenswelten Jugendlicher verstehen – präventiv handeln

Christoph Haas

agentur prevent gmbh, Fachagentur für Prävention und Gesundheitsförderung, Oldenburg *



Das diesjährige 5. Annual International Forum findet in Kooperation mit dem Bundeskriminalamt sowie dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik unter dem Titel „**International Cybercrime – Occurrence, Development, Prevention**“ statt. Es richtet sich an das deutsche, europäische und internationale Fachpublikum und diskutiert (in englischer Sprache) die weltweit wichtige Bedeutung des Themas Cybercrime sowie mögliche grenzüberschreitende Gegenstrategien.

The 5. Annual International Forum presents in special cooperation with the Federal Criminal Police Office as well as the Federal Office for Information Security: „**International Cybercrime – Occurrence, Development, Prevention**“. German, European and International Experts discuss (in English language) the worldwide impact of Cybercrime and possible cross-border prevention strategies.

1.
TAG

14.00 – 18.00 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

14.00 – 15.00 | Halle 2

Opening session of the Annual International Forum:
International Cybercrime – Occurrence, Development, Prevention

New Technologies and Cybercrime

Helmut Ujen

Federal Criminal Police Office, KI 2

15.30 – 16.30 | Halle 2

International Cybercrime: Fundamentals of Security**The current level of threat concerning Malware and digital Identity Theft**

Mirko Manske

Federal Criminal Police Office

17.00 – 18.00 | Halle 2

International Cybercrime: Fundamentals of Security**Media Security – Who is Responsible?**

Frank Ackermann

eco – Association of the German Internet Industry

2.
TAG

09.00 – 13.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

9.00 – 10.00 | Halle 2

International Cybercrime: Effects for Citizens**Social Networks and their Danger**

Frank Tentler

Media Consultant

10.30 – 11.30 | Halle 2

International Cybercrime: Prevention and Cooperation**Cybercrime Prevention – A European solution?**

Marc Arno Hartwig

European Commission, Directorate-General Home Affairs (DG HOME)

12.30 – 13.30 | Halle 2

International Cybercrime: Prevention and Cooperation**The Anti-Botnet Advisory Centre**

Cornelia Schildt

Federal Office for Information Security

Sven Karge

eco – Association of the German Internet Industry



14.00 – 16.00 Uhr | VHS – Raum 4.13
Umgang mit sozialen Netzwerken und Prävention von Cybermobbing

Christoph Haas
 agentur prevent gmbh, Fachagentur für Prävention und Gesundheitsförderung, Oldenburg *

16.00 – 18.00 Uhr | VHS – Raum 4.13
Prävention von Computerspielsucht

Christoph Haas
 agentur prevent gmbh, Fachagentur für Prävention und Gesundheitsförderung, Oldenburg *

Universität Oldenburg, Audimax
Allein unter Freunden?
Unterwegs in SchülerVZ, Facebook & Co.

Eine Sondervorlesung der KinderUniversität Oldenburg im Rahmen des 16. Deutschen Präventionstages

Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter
 Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Pädagogik

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer.

09.00 – 11.30 Uhr | VHS – Raum 4.13
Prävention durch Meditation. Naikan – ein stiller Weg zu weniger Gewalt

Winfried Geppert
 Justizvollzugsanstalt Braunschweig

Dr. Monica Steinhilper
 Niedersächsisches Justizministerium, Hannover

12.30 – 15.00 Uhr | VHS – Raum 4.13
Reden mit den Schwierigen – Videografie als Stütze der Gesprächsführung

Dr. Jürgen Schmetz
 Kinder- und Jugendarzt, Institut für Prävention und Frühintervention im Kindes- und Jugendalter, Hamburg *

Nicolas Schmetz
 Diplom-Soziologe, Stuttgart

Aula der Cäcilien Schule
Neue Medien und Lernen

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
 Universitätsklinikum Ulm

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer.



Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

14.00 - 14.30 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Prävention sexueller Gewalt in Grundschulen – Erfahrungen und Wirkungen**Dorothea Czarnacki, Kinderschutz-Zentrum Oldenburg
Dr. Michael Herschelmann, Kinderschutz-Zentrum Oldenburg**Seminarraum 3****Reintegration durch Aktivierung arabischer Familien**

Ismail Ünsal, EIJ gAG, Berlin

Seminarraum 4**Sexueller Missbrauch an Jungen und Mädchen in Chaträumen**

Marion Rochel, Polizeipräsidium Gelsenkirchen

14.30 - 15.00 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**„Spas oder Gewalt“ – Lernplattform zu sexualisierter Gewalt**

Hannes Jähnert, cream e.V. Berlin und Brandenburg

Seminarraum 3**„Minderjährige Schwellen- und Intensivtäter“; Niedersächsisches Landesrahmenkonzept**

Pia Magold, Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover

Seminarraum 4**Oldenburg wird Oldenbunt- Förderung kreativer Jugendkultur**

Lukas Krieg, Jugendfreizeitstätte Offene Tür Bloherfelde, Oldenburg

Projektspts

sind praxisbezogene Kurzvorträge und Projektvorstellungen mit einer Dauer von max. 15 Minuten zu aktuellen Themen der (Kriminal-)Prävention.

15.00 - 15.30 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Partnergewalt gegen ältere Frauen – Befunde u. Perspektiven für Prävention u. Intervention**

Barbara Nägele, Zoom - Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V., Göttingen

Seminarraum 3**www.8ig.tv! Einsatz neuer Medien in der polizeilichen Prävention**

Rolf Nägele, Stadtpolizei Zürich

Seminarraum 4**Den Stillen eine Stimme geben – everyone is a star**

Leo Keidel, Polizeidirektion Waiblingen

15.30 - 16.00 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Je früher, desto besser**

Dorothea Nakas, Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt, Berlin

Seminarraum 3**Eltern-Schüler-Abende | Medien: Schulprojekte zur medienpädagogischen Elternarbeit**

Gregor Dehmel, Politik zum Anfassen e.V., Isernhagen

Seminarraum 4**BLIND DATE – Ein Medienpaket zur Prävention von Chatroom-Risiken**

Wiro Nestler, Polizei Hamburg

16.00 - 16.30 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Ausstiege aus rechtsextremen Szenen – ein Arbeitsfeld der Prävention**

Stefan Saß, AussteigerhilfeRechts, Hannover

Seminarraum 3**Der Rettungsring – Helfende Hände in der ganzen Stadt**Claudia Hein, Präventionsrat Oldenburg (PRO)
Dr. Ralph Hennings, Präventionsrat Oldenburg (PRO) – Projekt Rettungsring**Seminarraum 4****Challenging Hate Crime – Developing Local Solutions informed by International Learning**

Pat Conway, Northern Ireland Association for the Care and Resettlement of Offenders (NIACRO), Belfast, Nordirland



P
Zufahrt über Neue
Donnerschweer Str.

Veranstaltungsadressen:

- 1** **Weser-Ems Halle Oldenburg (WEH)**
Europaplatz 12
26123 Oldenburg
- 2** **EWE ARENA (neben WEH)**
Ecke Maastrichter/Straßburger Straße
- 3** **City Club Hotel Oldenburg (CCH)**
Europaplatz 4-6
26123 Oldenburg
- 4** **Volkshochschule Oldenburg e. V.**
Karlstraße 25
26123 Oldenburg
- 5** **Hauptbahnhof Oldenburg / ZOB**
Bahnhofplatz 12d
26122 Oldenburg
- 6** **Kulturtage GmbHg**
Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg

Die Veranstaltungsorte liegen nah beieinander
und sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

16.30 - 17.00 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“
Extremismusprävention im ländlichen Raum**

Ute Seckendorf, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Berlin

Seminarraum 3**Fit für die Ausbildung mit der Sommerakademie**

Arne Schneider, Stadt Laatzen

Seminarraum 4**Noteingang – Hier finden Kinder Hilfe**

Dagmar Buchwald, Präventionsrat Frankfurt a. M. - Geschäftsstelle

17.00 - 17.30 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Resilienz und Opferwerdung im Kindes- und Jugendalter**

Dr. Melanie Wegel, Universität Tübingen

Seminarraum 3**Sponsoring – Spendenwesen – Mäzenatentum Neue
Geldquellen für Ihre Projekte?!**

Dirk Högemann, Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG *

Seminarraum 4**Denke global – handle regional!****Bildung für nachhaltige Entwicklung und Prävention – das
Regionale Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung
(RCE) Oldenburger Münsterland**

Andreas Hoenig und Detlev Lindau-Bank, Universität Vechta

17.30 - 18.00 Uhr | Montag, 30. Mai 2011

Seminarraum 2**Bedingungen für Kooperation in stadtteilbezogenen
Netzwerken**Alexander Bähr, Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen
Dr. Rainer Hoffmann, Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen
Uwe Hoffmann, Senator für Inneres und Sport Bremen**Seminarraum 3****“WARNSIGNALE häuslicher Gewalt – erkennen und handeln“**

Brigitta Rennefeld, Dachverband Frauenberatungsstellen NRW e.V., Gladbeck

Seminarraum 4**Gewaltprävention für Mädchen und Frauen mit Behinderung**

Kristine Gramkow, Deutscher Behindertensportverband e.V., Duisburg

09.00 - 09.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Was sind gute Nachrichten? – Prävention und die Perspek-
tive von lokalem Bürgerradio und -TV**Melanie Blinzler, Präventionsrat Oldenburg (PRO)
Dörthe Bührmann, Lokalsender oldenburg eins**Seminarraum 3****Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Menschen mit
Behinderung – Prävention und Beratung**Sonja Biermann, Kreispolizeibehörde Paderborn
Astrid Schäfers, Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.**Seminarraum 4****Haftvermeidung durch soziale Integration, HSI International**

Clemens Russell, xit GmbH, Berlin *

09.30 - 10.00 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Bibliotheken als Akteure der Präventionsarbeit**

Jochen Dudeck, Präventionsrat Nordenham

Seminarraum 3**CyberTraining – Ein Trainingsmanual zum Thema
Cybermobbing**

Thomas Jäger, Universität Koblenz-Landau

Seminarraum 4**Kritische Betrachtung des Anti-Gewalt-Trainings Hannover**

Jessica Kraus, Universität Hannover

10.00 - 10.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**„Laufend kaufen – Jugend kalkuliert“ – ein Projekt zur
Schuldenprävention**

Anja Stache, Verein Bremische Straffälligenbetreuung, Bremen

Seminarraum 3**Ausweg – Geldverwaltung statt Ersatzfreiheitsstrafe**Kai Kupka, Diakonisches Werk Oldenburg, Straffälligenhilfe der freien
Wohlfahrt in Niedersachsen**Seminarraum 4****Das Regionalmonitoring Bremen-Oldenburg –
ein Instrument zur Früherkennung**

Ulrich Goritzka, Polizei Bremen

10.30 - 11.00 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Medienkompetenz und Jugendschutz in NRW**

Torben Kohring, ComputerProjekt Köln e.V.
Jan Lieven, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS)
Landesstelle NRW e.V. | Horst Pohlmann, Fachhochschule Köln

Seminarraum 3**Streiten lernen mit Kindern in Kita und Grundschule**

Helga Lange, Balance of Power e.V., Rostock

Seminarraum 4**Konfrontatives Soziales Training (KST) – Haltungen und Einstellungen nachhaltig verändern**

Dr. Christoph Schallert, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

11.00 - 11.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Zusammenwirken von Frühen Hilfen und Kinderschutz am Beispiel des Modellprojektes Pro Kind**

Kristin Adamaszek, Stiftung Pro Kind, Bremen

Seminarraum 3**Das internationale Zentrum für Kriminalprävention ICPC**

Erich Marks, Deutscher Präventionstag, Hannover

Seminarraum 4**Das Exemplarische im Projekt „Knast trotz Jugendhilfe?“**

Arnd Richter, HUJA e.V., Wiesbaden

11.30 - 12.00 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Charta für eine demokratische Nutzung von Videoüberwachung**

Sebastian Sperber, European Forum for Urban Security (EFUS), Paris

Seminarraum 3**Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Pädokriminalität im Internet**

Rainer Becker, Deutsche Kinderhilfe e.V., Berlin

Seminarraum 4**Übergangmanagement: Zwischen JVA, AJSD und freien Trägern**

Stefan Bock, Niedersächsisches Justizministerium, Hannover

12.00 - 12.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Wertorientierungen und Problemverhalten bei Schülern unterschiedlicher Konfession**

Dr. Melanie Wegel, Universität Tübingen

Seminarraum 3**Cyber Cops! Prävention durch Peer-to-Peer Projekte!**

Birgit Thinnies, Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke

Seminarraum 4**„Wir können auch anders“ – Nachhaltige Präventionsarbeit in Schulen zum Thema Zivilcourage**

Klaus Fritzensmeier, Polizeiinspektion Diepholz
Dorit Schierholz, Christian-Hülsmeyer-Schule Barnstorf

12.30 - 13.00 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt (KoSiPol)**

Marcus Kober, Europäisches Zentrum für Kriminalprävention e.V., Münster

Seminarraum 3**10 Jahre Stiftung Opferhilfe Niedersachsen**

Dr. Stefan von der Beck, Oberlandesgericht Oldenburg

Seminarraum 4**Initiative White IT. Was kann das Bündnis aus Wirtschaft, Wissenschaft, Opferschutzverbänden und Verwaltung zum Schutz von Misbrauchsdarstellungen bewirken?**

Markus Mischuda und Anna Bartels, Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Hannover

13.00 - 13.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Ausbildung und Rückfall im österreichischen Jugendstrafvollzug**

Dr. Ireen Christine Winter, Universität Wien

Seminarraum 3**Good Practice des Übergangmanagements vom Strafvollzug in die Freiheit in einer Datenbank**

Kerstin Schreier, DBH e.V. - Fachverband f. Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik, Halle

Seminarraum 4**Gewaltprävention und Neue Medien**

Dorothea Nakas, Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt, Berlin

13.30 - 14.00 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Prävention gegen Rechtsextremismus**

Maren Brandenburger, Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Hannover

Seminarraum 3**Prävention oder Resozialisierung? Ein Mentorenprojekt für den hessischen Strafvollzug**

Lutz Klein, Berufsbildungswerk des DGB (bfw), Gießen

Seminarraum 4**Kinderpornographie – wer kennt schon die Wirklichkeit?**

Arnd Hüneke, Leibniz Universität Hannover

14.00 - 14.30 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Sicherheit an Haltestellen des ÖPNV mit Hilfe moderner Fahrscheinautomaten mit SOS-Funktion**

Tobias Harms und Ludwig Nerb, Augsburger Verkehrsgesellschaft mbH*

Seminarraum 3**Schuldenregulierung und Kriminalprävention**

Frank Stemmildt, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden

Seminarraum 4**Qualifizierung zur „Fachkraft Opferberatung“**

Dr. Olaf Lobermeier, proVal – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse, Beratung und Evaluation, Hannover

14.30 - 15.00 Uhr | Dienstag, 31. Mai 2011

Seminarraum 2**Älter werden – sicher unterwegs mit Bus und Bahn, Angebot der Bochumer Ordnungsparter für ältere ÖPNV Wieder- und Neueinsteiger**

Gunnar Cronberger, BOGESTRA AG Bochum *
Rolf Greulich, Polizeipräsidium Bochum

Seminarraum 3**Winnender Medienscout – Schülerbericht (School-meets-media)**

Dr. Bojan Godina, Institut für kulturell relevante Kommunikation und Wertebildung (IKU), Nürtingen | Harald Grübele, vimotion, Burgstetten

Seminarraum 4**Bürgermut tut allen gut – Nachbarschaften gegen Häusliche Gewalt aktivieren im ländl. Raum**

Christina Runge, Landkreis Diepholz | Doris Wieferich, Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder im Landkreis Diepholz e.V.

- AKR Täter-Opfer-Ausgleich im allgemeinen Strafrecht und LAG ambulante Maßnahmen
- Aktion „Sportler setzen Zeichen“ – WEISSER RING e.V.
- Anonyme Drogenberatung Delmenhorst
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW e.V.
- Arbeitskreis gegen Gewalt und sexuelle Misshandlungen in Familie und Gesellschaft
- AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.

- babybedenkzeit GbR *
- Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie – bipp *
- Buchhandlung Büchergilde *
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe
- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt
- Bundeskriminalamt
- Bundesministerium der Justiz/Bundesamt für Justiz
- Bundespolizei
- Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
- Bundesstadt Bonn
- Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.
- Bundesverwaltungsamt
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Bundeszentrale für politische Bildung
- BV Arbeit und Leben Nds Ost

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- CJD Chemnitz
- „conTour“ Kompetenzagentur
- ContRa e.V.

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.



- D**
 - Dachverband Frauenberatungsstellen NRW e.V.
 - DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
 - Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung
 - Deutsche Bahn AG *
 - Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (dsj)
 - Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
 - Deutscher Behindertensportverband e.V.
 - Deutscher Ju-Jitsu Verband e.V.
 - Deutsches Jugendinstitut e.V.
 - Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
 - Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN)
 - Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land
 - Diakonisches Werk Oldenburg-Stadt – Projekt KING-Kompetent Integration gestalten
 - Die Kinderschutz-Zentren
 - Dolphin Media Germany AG *
- E**
 - EJF gAG
 - European Forum for Urban Security (EFUS)
 - Evangelische Familien-Bildungsstätte
 - EXEO e. V.
- F**
 - Fachstelle Sucht der Diakonie im Landkreis Oldenburg
 - Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V.
 - Frauennotruf Cloppenburg e.V. / BISS (Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt für die Polizeiinspektion Cloppenburg/ Vechta)
 - Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten K.d.ö.R.
- G**
 - GdP Gewerkschaft der Polizei
 - gegen-missbrauch e.V.
 - Gemeinde Ganderkesee
 - Gesundheit im Kindesalter e.V. / Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung
- H**
 - Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
 - HUJA e.V.
- I**
 - ICPC – International Centre for the Prevention of Crime
 - Institut für kulturell relevante Kommunikation und Wertebildung (IKU)

- J**
 - Jugendamt Dortmund
 - Jugendamt Landkreis Oldenburg
 - Justizvollzug NRW
 - Justizvollzugsanstalt Wiesbaden
- K**
 - Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband
 - Kinderschutz-Zentrum Oldenburg
 - Kölner Haus des Jugendrechts
 - Kommunaler Präventionsrat der Stadt Rödermark
 - Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen
 - Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN), Nieders. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
 - Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke
 - Kreispolizeibehörde Paderborn
 - Kriminalpräventionsrat Osnabrück
 - Kriminalpräventionsverein Papenburg e.V.
- L**
 - Landeshauptstadt Hannover
 - Landeskommision Berlin gegen Gewalt
 - Landeskriminalamt Baden-Württemberg
 - Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
 - Landeskriminalamt Niedersachsen
 - Landeskriminalamt Sachsen
 - Landeskriminalamt Thüringen
 - Landespräventionsrat Brandenburg
 - Landespräventionsrat Niedersachsen
 - Landespräventionsrat Sachsen – LPR Sachsen
 - Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“
 - Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern
 - Landkreis Emsland – KomA
 - Landkreis Vechta
 - Lehren-Forschen-Lernen e.V.
 - Lokalsender oldenburg eins
- M**
 - Männerwohnhilfe Oldenburg e.V.
 - Mediationsbüro der VHS Emden e.V.
 - Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.
 - MENTOR Die Leselernhelfer Landesverband Niedersachsen e.V.
 - MoreKids4Music e.V.

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

N

- Nachwanderer Initiativen im Bundesgebiet
- Netzwerk gegen Gewalt
- Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster
- Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

O

- Oberlandesgericht Oldenburg
- Oldenburgische AIDS-Hilfe
- Oldenburgische Bürgerstiftung
- Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften

P

- Pabst Science Publishers *
- Papilio e.V.
- PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH
- Polizei Bremen
- Polizei Hamburg
- Polizei Hessen
- Polizei Rhein-Sieg-Kreis
- Polizeidirektion Hannover
- Polizeidirektion Oldenburg / Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland / Landkreispräventionsrat Friesland
- Polizeidirektion Osnabrück
- Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta, PD Oldenburg
- Polizeiinspektion Cuxhaven / Wesermarsch
- Polizeiinspektion Delmenhorst / Oldenburg-Land
- Polizeiinspektion Diepholz
- Polizeiinspektion Goslar
- Polizeiinspektion Gotha
- Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland – PD Oldenburg
- Polizeiinspektion Verden / Osterholz – Polizeidirektion Oldenburg
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- Polizeipräsidium Bereich III Landeskriminalamt Brandenburg
- Polizeipräsidium Bielefeld
- PP Duisburg
- Präventionsrat Bremen West
- Präventionsrat Bremen-Nord
- Präventionsrat der Stadt Verden (Aller)
- Präventionsrat Gelsenkirchen
- Präventionsrat Hildesheim
- Präventionsrat im Harlingerland e.V.
- Präventionsrat Löhne
- Präventionsrat Oldenburg (PRO)
- Präventionsrat Wildeshausen
- Präventionsverein Himmelpforten
- Projekt des Hessischen Kultusministeriums „Gewaltprävention und Demokratielernen“

R

- Rat für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein
- Regiestelle „TOLERANZ FOERDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“
- Respekt e.V.
- Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH

S

- Salfeld Computer GmbH *
- Schauspielkollektiv Neues Schauspiel Lüneburg *
- Schnuerschuh Theater
- Selbsthilfe im Taunus e.V.
- Seniorpartner in School e.V. – Bundesverband
- Sign-Profilschulen, Realschule Hochheider Weg Oldenburg und andere
- Sign-Projekt – agentur prevent gmbh, fachagentur für prävention und gesundheitsförderung, Oldenburg *
- SKM Lingen e.V.
- Staatliches Schulamt Weilburg
- Staatsanwaltschaft Gera
- Stadt Delmenhorst
- Stadt Rotenburg
- Stadtverwaltung Saarbrücken
- Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Stiftung Pro Kind
- Strafgefangenen- und Krankenseelsorge e.V.

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.



T

- theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Tipipfade e.V.
- TOA Servicebüro, Köln
- Triple P – Deutschland GmbH *

U

- Universität Erlangen

V

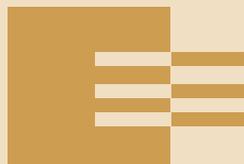
- Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.
- Verbund der nds. Frauen- und Mädchenberatungsstelle gegen Gewalt
- Verein Programm Klasse2000 e.V.
- Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel e.V. (VPKV)
- Verkehrsregion Ems-Jade

W

- WEISSER RING e.V.
- Wilde Bühne e.V. Bremen
- Wildwasser Oldenburg e.V.



Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.



Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung

- Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)
- Identifizierung von Risikofaktoren für den Konsum illegaler Substanzen bei SchülerInnen
- Risikofaktoren für die Ausübung von körperlicher Gewalt bei SchülerInnen in Köln

Drogenhilfe Schwaben gGmbH

Jugendbereich KLEE der Drogenhilfe Schwaben

Förderverein JVA Holzstraße e.V., Wiesbaden

Interventionsfabrik gegen Extremismus – Ein Theaterprojekt

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im Norddeutschen Verband

Enditnow

gegen-missbrauch e.V.

Justizvollzugsanstalt Hannover

Niedersachsen auf KURS – Kooperation zur Rückfallprävention bei Sexualstraftätern

Malteser Werke gGmbH

Schule atmosfairisch – ein systemischer Ansatz zur Gewaltprävention

Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften

Masterstudiengang Master of Arts Präventive Soziale Arbeit – Schwerpunkt Kriminologie und Kriminalprävention

Phantastische Bibliothek Wetzlar

Vorlesen in Familien: ein sozialpräventives Projekt der Phantastischen Bibliothek Wetzlar

Polizeidirektion Heidelberg

Schülerworkshops für mehr Medienkompetenz

Respekt e.V.

Respekt! – Jugend im Verein

Stefanie Preyer

Das episodische Gedächtnis bei Opiatabhängigkeit

Ulrike Hanko

Das episodische Gedächtnis von Gewalttätern in Bezug auf ihre erste und letzte Gewalttat

Universität Halle

Neue Medien und die Prävention sexueller Gewalt an Kindern

Universität Hamburg

(Kriminal-)Prävention durch Gesundheitsförderung

Universität Vechta

- „Stammspieler statt Bankdrücker“ Jungenarbeit als Gewaltprävention im Jugendzentrum Zeven
- (Un)Sicherheitsempfinden, Kriminalitäts- und Präventionsaufkommen im Landkreis Vechta

Verein Programm Klasse2000 e.V.

Klasse2000 – Stark und gesund in der Grundschule

Zukunft Kino Marketing GmbH *

Urheberrechtsverletzungen und Raubkopien – der Aufklärungsansatz von RESPE©T COPYRIGHTS

Ziel der Posterpräsentationen ist es, ein Format für prägnante Kurzdarstellungen von Projekten, Institutionen bzw. Arbeitsschwerpunkten zu geben. Ergänzend zu Vorträgen oder Informationsständen in der Ausstellung soll mit der Posterpräsentation eine zusätzliche Möglichkeit für Information, Austausch und Benchmarking geschaffen werden.

Die Posterpräsentationen finden Sie in Halle 3, im Außenbereich des Filmforums während des gesamten Kongresses. Die Anbieter der Poster stehen an beiden Kongresstagen, jeweils in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr für Gespräche mit interessierten Kongressteilnehmenden zur Verfügung.

Bei den mit * gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

Der 7. Niedersächsische Präventionstag findet im Rahmen des 16. Deutschen Präventionstages statt.

2. Niedersächsisches Spitzengespräch kommunale Kriminalprävention

Interne Veranstaltung des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR) unter der Leitung des Niedersächsischen Justizministers Bernd Busemann

Mitgliederversammlung des Deutsch-Europäischen Forums für urbane Sicherheit (DEFUS)**Treffen der Vorsitzenden sowie der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsgremien****Gemeinsames Treffen der AG Kripo und des UA FEK****Sitzung des Programmbeirates des 16. Deutschen Präventionstages****18. DVS-Stiftungstag****Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsgremien****„Städtenetzwerk Kriminalprävention“**

Treffen der Vertreter der Mitgliedsstädte
Interessierte Kongressteilnehmende sind herzlich eingeladen
Montag, 30. Mai 2011 – 12:30 bis 14:00 Uhr „Salon“

Alumnitreffen der Beccaria-Fachkräfte Kriminalprävention**oeins-Radio live vom DPT**

Der Lokalsender oldenburg eins (oeins) begleitet den DPT in seinem Radioprogramm. Talks, Interviews und Beiträge - zu hören auf UKW 106.5

„Eine ganze Stadt macht Prävention“

Ausführlichere Informationen unter www.praeventionstag.de und www.praeventionsrat-oldenburg.de

30.04.2011 | Benefizkonzert der Blindfische
Rockmusik für Kinder

im Mai | Mehrsprachige Bücherausstellungen und Zweisprachige Lesungen
Vorstellung von (Kinder-) Büchern in verschiedenen Sprachen. „Griffbereit“ und „Rucksack“ (Amt für Jug., Fam. u. Schule) mit Grundschulen in Oldenburg

11.05.2011 | Sicherheit im Stadtteil
Handlungsmöglichkeiten zur Förderung kommunaler Prävention
Bürgerverein Eversten

22.05.2011 | Tag der offenen Tür
AWO Freizeit- und Begegnungsstätte „Frisbee“, EFI - Projekt, AWO Migrationsberatung

24. - 31.05.2011 | Geöffnete Türen
Einblicke in die theaterpädagogische Praxis mit Jugendlichen
Verein Jugendkulturarbeit Oldenburg, Staatstheater Oldenburg, Akademie der ev. luth. Kirche Oldenburg, Kulturetage Oldenburg

26.05.2011 | Prävention in den religiösen Gemeinden – ein interreligiöser Dialog
Religiöse Gemeinden, Integrationsbeauftragte der Stadt Oldenburg, Migrantenorganisationen

27.05.2011 | LAN Party Workshop
Einblick in die Welt der Computerspiele
Ev. Familienbildungsstätte und Volkshochschule Oldenburg

28.05.2011 | Infostände
WEISSER RING e.V. / Kinderschutz-Zentrum / Kinderschutzbund / Griffbereit und Rucksack / Präventionsrat

29.05.2010 | Darwins Erbe
Gastspiel des Theaters an der Parkaue, Berlin, mit Publikums-gespräch, Staatstheater

29.05.2011 | Benefizkonzert der Gruppe Raven
Irische und schottische Folklore

Oldenburger Rahmenprogramm

30.05.2011 | Neue Medien aus der Perspektive straffälliger junger Menschen

Stehcafé mit Ausstellung
Jugendhilfe im Strafverfahren, Amt für Jug., Fam. u. Schule

30./31.05.2011 | Präventionsarbeit der Bürgervereine
Mit einem ungewöhnlichen Puzzle wird die vielfältige Präventionsarbeit in den Stadtteilen gezeigt. Die Puzzleteile werden mit einem Sternmarsch zum Kongress gebracht.
ASTOB (Arbeitsgemeinschaft Stadtoldenburger Bürgervereine)

30./31.05.2011 | Ausstellung von Graffiti-Kunst
Gezeigt werden Werke aus dem Präventionsprojekt „Förderung kreativer Jugendkultur“, Offene Tür Bloherfelde

30./31.05.2011 | Der Bahnhof als Tor zum DPT
Präventionsarbeit der Bundespolizei im Bahnhof
Bundespolizei/Inspektion Bad Bentheim, Deutsche Bahn AG, NordWestBahn

30./31.05.2011 | Täter-Opfer-Ausgleich und Schulmediation
Vorstellung des Films „Täter-Opfer-Ausgleich“, Rollenspiel, Konfliktschlichtung e.V.

30./31.05.2011 | „Mediation für alle“
Mediation im sozialen Nahraum
Konfliktschlichtung e.V.

30./31.05.2011 | Infostände
Amt für Jugend, Familie und Schule / städtische Freizeit- und Begegnungsstätten sowie Gemeinwesenzentren

30./31.05.2011 | „Verstimmte Helden“
SchülerInnen stellen die Unverletzbarkeit von stark oder heroisch wirkenden Figuren in Frage.
Edith-Ruß-Haus für Medienkunst, Comeniussschule, Förderschule Schwerpunkt Lernen, Studierende des BA Materielle Kultur

31.05.2011 | Sternmarsch und Menschenbild
Schüler/innen und Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt / Ammerland

Zorro
Ein Zeichen für jedermann und jede Frau zur Stärkung der Zivilcourage
ganz-oldenburg.de, Präventionsrat Oldenburg

09.00 - 11.00 Uhr | Kulturetage „Halle“**17 1/2 Minuten Kalte Wut – ein Theaterstück über Gewalt an Schulen**

Wilde Bühne e.V. Bremen

11.00 - 11.15 Uhr | Kulturetage „Halle“**Prävention mit Musik**

Präventionsrat Hildesheim

12.00 - 13.00 Uhr | Kulturetage „Halle“**„Erste Stunde“ von Jörg Menke- Peitzmeyer – Interaktives Klassenzimmerstück zum Thema Mobbing, Gewalt und Ausgrenzung**

Schauspielkollektiv Neues Schauspiel Lüneburg

13.30 - 14.45 Uhr | Kulturetage „Halle“**„Der lange Weg zum Glück“ – Ein modernes Musical/ Tanztheater von und mit Flüchtlingen aus Blankenburg**

Ibis e.V., Oldenburg

15.30 - 16.30 Uhr | Kulturetage „Halle“**Elly und Ingo**

ueTheater, Regensburg

17.00 - 18.00 Uhr | Kulturetage „Halle“**Aufregung bei Frau Keller „Die miesen Tricks der Ganoven an der Wohnungstür“**

Polizeipräsidium Duisburg

09.00 - 10.15 Uhr | Kulturetage „Halle“**Netz-Dschungel – Neue Medien in Grundschulen**

Polizeidirektion Oldenburg

10.30 - 11.00 Uhr | Kulturetage „Halle“**Circophonie- ein Circuscocktail der Zirkusschule Seifenblase (und der IGS Flötenteich)**

Zirkusschule Seifenblase

11.15 - 11.45 Uhr | Kulturetage „Halle“**Nimm die Hand da weg!**

ParaVida; Institut für angewandte Gewaltprävention, Köln

12.15 - 12.45 Uhr | Kulturetage „Halle“**Rockmusik Schulband „Provisorisch!“**

Herbartgymnasium Oldenburg

13.00 - 13.45 Uhr | Kulturetage „Halle“**Passt oder passt nicht**

Kuringa Wedding, Berlin

14.00 - 14.30 Uhr | Kulturetage „Halle“**mystory Rap**

Förderverein für theaterpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e. V. / Hauptschule Kreyenbrück

14.40 - 15.00 Uhr | Kulturetage „Halle“**X-Vision, RAP mit Jugendlichen aus dem Quartier Laerheide/Hustadt in Bochum**

Polizeipräsidium Bochum

14.00 - 14.30 Uhr | Filmforum in Halle 3**Games come**

In medias res – SocialMedia Productions, Hennef

14.45 - 15.15 Uhr | Filmforum in Halle 3**DsiN-Film-Kampagne für sicheres Verhalten im Netz**Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN), Berlin
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik BSI, Bonn**15.30 - 16.00 Uhr | Filmforum in Halle 3****„... und Du bist weg!“**

Polizeiinspektion Schwerin

16.15 - 17.30 Uhr | Filmforum in Halle 3**„Netzangriff“ – Die Polizei klärt Schüler über Cybermobbing auf**

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart

17.40 - 18.00 Uhr | Filmforum in Halle 3**Ein geiles Los**

Stiftung „Verantwortung statt Gewalt“, Weilburg

09.00 - 09.30 Uhr | Filmforum in Halle 3**Flagge zeigen! Videoclips für Zivilcourage**

Landeshauptstadt Düsseldorf

09.45 - 10.30 Uhr | Filmforum in Halle 3**„Balu und Du – ein Mentorenprojekt für Grundschulkindern“**

Universität Osnabrück

10.45 - 11.45 Uhr | Filmforum in Halle 3**El Sistema**

MoreKids4Music e.V., Darmstadt

12.00 - 12.45 Uhr | Filmforum in Halle 3**Siegerbeitrag Papenburger Zukunftswettbewerb 2011
Kategorie Film/Video**

Kriminalpräventionsverein Papenburg e.V.

13.00 - 13.15 Uhr | Filmforum in Halle 3**Blind Date**

Polizei Hamburg

13.45 - 14.30 Uhr | Filmforum in Halle 3**Gefangene gegen Rechtsextremismus – Ein Theaterprojekt**

Förderverein JVA Holzstraße e.V., Wiesbaden

09.00 - 12.00 Uhr | Kulturetage – Cine k**Friedensschlag**

hand in gAG / Work and Box Company, Taufkirchen

12.30 - 14.00 Uhr | Kulturetage – Cine k**X wird fertig gemacht - und (was machst) Du?**

Mediationsstelle Brückenschlag, Lüneburg

14.30 - 16.00 Uhr | Kulturetage – Cine k**„Netzangriff“ – Die Polizei klärt Schüler über Cybermobbing auf**

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart



Veranstalter

DPT – Deutscher Präventionstag gemeinnützige GmbH im Auftrag der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Kongresspräsident

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

Kongressleitung

Erich Marks

Leiterin des ständigen Büros

Karla Schmitz

Wissenschaftliche Beratung und Gutachtenerstellung

Dr. Wiebke Steffen

Webdesign, Internetkonzeption und -beratung

nanodesign, Rolf Grimmer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Kirchhoff

Koordinator für internationale Kontakte

Dr. Marc Coester

Repräsentant des Deutschen Präventionstages für Österreich

Prof. Dr. Christian Graf

Kongressteam des 16. Deutschen Präventionstages

Deutscher Präventionstag / Präventionsrat Oldenburg / Förderverein / Landespräventionsrat Niedersachsen / Weser-Ems Halle / Förderverein Präventionsrat Oldenburg e. V.

Melanie Blinzler, Heike Ehlers, Kathrin Geiß, Claudia Hein, Christiane Klages, Gerd Koop, Erich Marks, Dr. Frank Quante, Annika Repenning, Karla Schmitz, Susanne Wolter

Veranstaltungsorte

Weser-Ems Halle Oldenburg

Europaplatz 12, 26123 Oldenburg
www.weser-ems-halle.de

EWE Arena (neben Weser-Ems Halle)

Ecke Maastrichter / Straßburger Straße

City Club Hotel Oldenburg (CCH)

Europaplatz 4-6, 26123 Oldenburg
www.cch-hotel.de

Kulturetage GmbHg

Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg
www.kulturetage.de

Volkshochschule Oldenburg e. V.

Karlstraße 25, 26123 Oldenburg
www.vhs-ol.de

Hauptbahnhof Oldenburg

Bahnhofplatz 12d, 26122 Oldenburg

Publikumstag

Der Dienstag, 31. Mai 2011, ist Publikumstag. Interessierte Oldenburger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Kongress begleitende Ausstellung zu besuchen. Der Besuch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kongressunterlagen und Stornierungen

Bei Anmeldungen **bis zum 30. April 2011** schicken wir Ihnen die Kongressunterlagen (Namensschild/Eintrittskarte, Kongresskatalog) im Vorfeld der Veranstaltung per Post zu. Ihr persönliches Namensschild ist gleichzeitig Eintrittskarte für alle Kongressbereiche sowie für die Abendveranstaltung am 30. Mai 2011.

Bei Anmeldungen, die **nach dem 30. April 2011** beim Deutschen Präventionstag eingehen, können aus organisatorischen Gründen die Kongressunterlagen nicht mehr vorab per Post übersandt werden, sondern liegen zur Abholung in der Weser-Ems-Halle ab Montag, 30. Mai 2011, 08:00 Uhr bereit.

Stornierungen bis zum 30. April 2011 sind kostenfrei. Danach wird eine Gebühr in Höhe von 20 Euro in Rechnung gestellt.

Weitere Infos unter: www.praeventionstag.de

Kontakt

DPT - DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

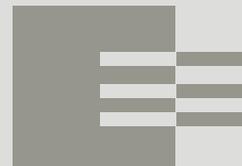
Am Waterlooaplatz 5 A

30169 Hannover

Fon: 0511 235 49 49

Fax: 0511 235 49 50

E-Mail: dpt@praeventionstag.de



Kongressgebühr

für beide Veranstaltungstage	95 €	<input type="checkbox"/>
Tageskarte 30. Mai 2011	65 €	<input type="checkbox"/>
Tageskarte 31. Mai 2011	65 €	<input type="checkbox"/>

Ermäßigte Kongressgebühr

für beide Veranstaltungstage	65 €	<input type="checkbox"/>
Tageskarte 30. Mai 2011	45 €	<input type="checkbox"/>
Tageskarte 31. Mai 2011	45 €	<input type="checkbox"/>

Die Ermäßigung gilt für:

- Arbeitssuchende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Rentner, Schüler, Wehr- und Zivildienstleistende (Bitte fügen Sie der Anmeldung eine entsprechende Bestätigung bei.)
- Sammelanmeldungen ab 10 Personen einer Institution auf Gesamtrechnung
- Teilnehmende aus Niedersachsen (Wohnsitz oder Arbeitsstelle)

Mit der Veröffentlichung meiner Anmelde­daten (Titel, Vorname, Nachname, Institution, PLZ und Ort) in der Teilnehmerliste des 16. DEUTSCHEN PRÄVENTIONSTAGES, die auf der Internetseite des Deutschen Präventionstages eingestellt wird, bin ich einverstanden:

ja nein

Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Adresse:

Vorname

Nachname / Titel

Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bundesland

Telefon

E-Mail

Der schnellste Weg zur Kongress-Anmeldung:

www.praeventionstag.de/go/anmeldung

oder per Fax an: 0511 – 235 49 50

oder per Post an: DPT – Deutscher Präventionstag
Am Waterloo­platz 5 A
30169 Hannover

1.
TAG

ÜBERSICHT

Montag, 30. Mai 2011

Uhrzeit		Seite
ab 08.00	Einlass	
09.00 - 18.00	Ausstellung	35 - 40
	Bühne	46
11.00 - 12.30	Eröffnungsplenum	4
13.00 - 14.00	Posterpräsentationen	41 - 42
14.00 - 18.00	Plenum am Nachmittag	5
	Schwerpunktthema	8 - 10
	Offenes Forum	15 - 17
	Projektspots	26 - 30
	Workshops	24
	Internationales Forum	22
	Filmforum	48
16.30 - 17.30	DPT-Universität	25
ab 18.15	Netzwerkparty	5

2.
TAG

Dienstag, 31. Mai 2011

Uhrzeit		Seite
ab 08.00	Einlass	
09.00 - 13.30	Internationales Forum	23
09.00 - 15.00	Schwerpunktthema	11 - 14
	Offenes Forum	18 - 21
	Projektspots	31 - 34
	Workshops	24
	Bühne	47
09.00 - 16.00	Ausstellung	35 - 40
	Filmforum	49
09.30 - 13.00	Plenum am Vormittag	6
11.30 - 13.00	DPT-Universität	25
13.00 - 14.00	Posterpräsentationen	41 - 42
14.00 - 16.00	Abschlussplenum	7

16. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Veranstalter

DPT – DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG gemeinnützige GmbH
im Auftrag der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Gastgebende Veranstaltungspartner



Ständige Veranstaltungspartner



Kooperationspartner



Sponsoren



